



Grundstückseigentümer ist Antragsteller, Adressat und Kostenträger	
Postanschrift: (Name, Vorname, ggf. Firma) (Straße, Hausnummer) (PLZ; Ort) (Telefon) (E-Mail)	POSTEINGANG (wird vom Zweckverband ausgefüllt)
Hiermit beantrage ich:	
1 Herstellung der Anschlussleitung (Neuanschluss)	
1.1 <input type="checkbox"/> erstmaliger Anschluss	
1.2 <input type="checkbox"/> zusätzlicher Zweitanschluss *	
2 Änderung an der vorhandenen Anschlussleitung	
2.1 <input type="checkbox"/> Änderung des Leitungsverlaufs bzw. des Standorts der Messstelle (Wasserzähler) *	
2.2 <input type="checkbox"/> Anpassung der Dimension aufgrund verändertem Wasserbedarf *	
2.3 <input type="checkbox"/> anderes: _____ *	
3 örtliche Lage des anzuschließenden Objektes:	
_____ (Straße, Hausnummer)	_____ (PLZ, Ort)
_____ (ggf. Kundennummer)	_____ (Gemarkung)
_____ (Flur)	_____ (Flurstück)
4 Beschreibung des Vorhabens und der Objektnutzungen: _____	
Wunschzeitraum: _____	
5 Angaben zum Installationsunternehmen	
<i>Die Installation, Inbetriebnahme und Kontrolle sowie wesentliche Änderungen der Anlage des Grundstückseigentümers dürfen nur durch ein Installationsunternehmen durchgeführt werden, das in einem Installateurverzeichnis eingetragen ist.</i>	
Firma: _____	Telefon: _____
Anschrift Firmensitz: _____	E-Mail: _____
Verantwortlicher Fachmann gem. Installateurausweis: _____	
Die Firma ist in folgendem Installateurverzeichnis eingetragen: _____	Reg.-Nr.: _____

6 weitere Pflichtangaben

Hinweis: bei Fehlen beizubringender Unterlagen oder unzureichenden Informationen wird dieser Antrag nicht bearbeitet!

6.1 Angaben zum Wasserbedarf (Spitzendurchfluss) entsprechend der Gebäudenutzung

Der maximale Wasserbedarf **ohne** Feuerlöschbedarf entsprechend Spitzendurchfluss nach DIN 1988 Teil 300 gemäß beiliegendem Beiblatt „Wasserbedarfsermittlung“ (ggf. einzeln je Nutzungseinheit) beträgt:

l/s

6.2 folgende weitere Unterlagen liegen diesem Antrag anbei:

- 6.2.1 amtliche Flurkarte in Maßstab 1 : 1.000 mit Eintragung der vorhandenen bzw. geplanten Bebauung und des ange-dachten Verlaufs der Medienleitungen inkl. Lage und Ausrichtung des Anschlussraumes
- 6.2.2 Grundrissplan und Gebäudeschnitte inkl. Höhenangaben mit Angabe des Hausanschlussraumes und eingezeichnetem Aufstellort des Wasserzählers
- 6.2.3 Datenblatt der vorgesehenen Hauseinführung gem. den technischen Anschlussbedingungen Trinkwasser des Zweckverbandes TAWEG
- 6.2.4 Kopie des Installateurausweises oder Auszug bzw. Nachweis aus dem Installateurverzeichnis
- 6.2.5 Antrag auf Errichtung einer kundeneigenen Druckerhöhungsanlage
- 6.2.6 sonstige:

Sämtliche Anschluss- und Versorgungsbedingungen gem. den satzungsrechtlichen Bestimmungen sowie den technischen Anschlussbedingungen des Zweckverbandes TAWEG habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne diese an. Die Datenschutzhinweise des Zweckverbandes TAWEG habe ich zur Kenntnis genommen, erkenne diese an und stimme dementsprechend der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten zu.

*Die Kosten zur Herstellung eines zusätzlichen Zweitanschlusses bzw. einer Änderung an der vorhandenen Anschlussleitung werden zur Gänze, also auch im öffentlichen Straßengrund in der jeweils tatsächlich entstandenen Höhe von mir getragen. (Der bevollmächtigte Vertreter eines Grundstückseigentümers hat sich durch die Vorlage einer Vollmacht zu legitimieren.)

x

Ort, Datum

Unterschrift Grundstückseigentümer bzw. des
bevollmächtigten / gesetzlichen Vertreters

wird vom Zweckverband ausgefüllt

- Der Herstellung der Anschlussleitung wird zugestimmt bzw. ist eine Änderung erforderlich! lfd.-Nr. _____
 - Die Ausführung erfolgt über Jahresleistungsvertrag | Firma:
 - Die Ausführung erfolgt über ZV TAWEG (z. B. Änderung HWZ)
- Dem benannten Antrag wird nicht zugestimmt! Es erfolgt keine weitere Bearbeitung!
→ Der Grundstückseigentümer wurde darüber informiert.

x

Datum, Unterschrift Bereichsleiter Trinkwasser Zweckverband TAWEG

Wasserbedarfsermittlung zum Antrag auf Herstellung / Änderung des Grundstücksanschlusses Trinkwasser (Anschlussleitung)



zum Antrag vom: Blatt von

Angaben zur Nutzungsart (Mehrfachauswahl möglich):

- Wohnen → Anzahl Wohn- bzw. Nutzeneinheiten: Garten
 Gewerbe → Anzahl Gewerbeeinheiten: Landwirtschaft

Berechnungssummendurchfluss V_R und Spitzendurchfluss V_S gem. DIN 1988-300					
<i>Bitte alle zutreffenden Felder ausfüllen, Felder werden nicht automatisch berechnet!</i>					
Art der Entnahmestelle	DN	Berechnungsdurchfluss V_R	Anzahl	Summe V_R kalt	Summe V_R warm
		l/s		l/s	l/s
Auslaufventile ohne Stahlregler	15	0,30			
ohne Stahlregler	20	0,50			
ohne Stahlregler	25	1,00			
Auslaufventile mit Strahlregler	10	0,15			
mit Strahlregler	15	0,15			
Mischbatterien Duschen	15	0,15			
Badewannen	15	0,15			
Küchenspülen	15	0,07			
Waschtische	15	0,07			
Bidets	15	0,07			
WC-Spülkasten (DIN EN 14124)	15	0,13			
Druckspüler für Urinal	15	0,30			
Druckspüler für WC	20	1,00			
Waschmaschinen (DIN EN 60456)	15	0,15			
Geschirrspülmaschinen DIN EN 50242	15	0,07			
sonstiges					
Berechnungssummendurchfluss V_R					
Gesamt V_R (kalt + warm)					
Gebäudetyp ¹ gem. Tabelle 3 DIN 1988-300:					
Spitzendurchfluss V_S (ist <u>nicht</u> gleich V_R) gem. Punkt 5.3 DIN 1988-300:					
Dauerverbraucher in l/s					
Wasserbedarf für gewerbliche und landwirtschaftliche Nutzung in l/s: (Angabe des maximalen Spitzendurchflusses Wasserbedarfs ohne Feuerlöschbedarf. Die Berechnungsgrundlagen sind auf Verlangen des ZV TAWEG nachzureichen)					
Gesamtspitzendurchfluss V_S (Spitzendurchfluss + Dauerverbraucher + Gewerbe und Landwirtschaft)					

Weitere Angaben zur Wasserbedarfsermittlung und Hinweise:

.....

.....

.....

¹ Wohngebäude, Bettenhaus im Krankenhaus, Hotel, Schule, Verwaltungsgebäude, Einrichtung für Betreutes Wohnen, Seniorenheim, Pflegeheim